

Deutscher Museumsbund e.V.

Jahresbericht 2021

Tätigkeiten und Projekte

Unsere Aktivitäten in Kürze

Der Deutsche Museumsbund bietet Museen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern folgende Dienstleistungen und Angebote an:

Advocacy

Wir engagieren uns im Namen der Museen bei kulturpolitisch relevanten Gremien und beraten Administration und Politik. Wir tragen zu museumsrelevanten Gesetzen und Verordnungen bei und weisen kontinuierlich auf die Interessen der Museen hin. Wir streben gute Arbeitsbedingungen für das Museumspersonal und eine auskömmliche und nachhaltige Finanzierung der Museen an. Durch vielfältige Kommunikationsmaßnahmen stärken wir das Bewusstsein für Museumsthemen sowohl im Museumsbereich als auch in der Öffentlichkeit.

Netzwerke

Wir ermöglichen den Austausch zwischen Museumsfachleuten durch unsere 15 aktiven Fachgruppen und Arbeitskreise sowie im Rahmen unserer bundesweiten Tagungen. Wir pflegen enge Kontakte mit den Museumsämtern und -verbänden der Länder und fördern die Zusammenarbeit mit Museen in Europa durch Kooperationen und die enge Vernetzung mit dem Netzwerk europäischer Museumsorganisationen (NEMO). Zudem arbeiten wir mit dem deutschen Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates (ICOM) zusammen. So helfen wir Museen, stets die richtigen Ansprechpartner zu finden.

Arbeitshilfen

Wir publizieren praxisorientierte Leitfäden und Handreichungen. Von Museumsfachleuten für Museumsfachleute entwickelt, setzen diese Publikationen Qualitätsstandards und erleichtern die praktische Museumsarbeit. Um innovative Vorhaben von Museen zu unterstützen, vermitteln wir durch vielfältige Projekte Förder- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir erleichtern die Suche nach neuen Arbeitskräften mit einem umfassenden deutschlandweiten Stellenportal. Außerdem veröffentlichen wir Hintergrundinformationen aus der Museumsszene und berichten über museumsrelevante Themen und Veranstaltungen.

Schwerpunkte 2019-2022

Für die Periode 2019 – 2022 hat der Deutsche Museumsbund folgende Schwerpunkte festgelegt:

Digitale Themen in Museen

Wir sind überzeugt, dass der digitale Wandel den Museen und ihren Trägern zahlreiche Chancen bietet. Angefangen bei der digitalen Objektaufnahme über digitale Vermittlungskonzepte bis hin zur Entwicklung digitaler Strategien, werden wir uns weiterhin für den konstruktiven Umgang mit digitalen Themen in Museen einsetzen und Instrumente für die Museumspraxis entwickeln. Zudem werden wir uns dafür einsetzen, dass die wissenschaftliche und vermittelnde Rolle der Museen in Bezug auf Tarife und Bedingungen für die online-Veröffentlichung urheberrechtlich geschützter Werke angemessen berücksichtigt werden.

Attraktivität der Museen

Wir tragen dazu bei, dass die Gesellschaft Museen als relevante und attraktive Institutionen wahrnimmt und ihre Angebote in vollem Umfang nutzt. Durch verschiedene Maßnahmen motivieren wir die Museen, sich besucherorientiert aufzustellen, um Ihre Angebote auf die Bedürfnisse einer diversen Besucherschaft anzupassen. Wir planen, die Museen mit Informationen über die öffentliche Wahrnehmung des Museumssektors zu versorgen und stellen praktische Instrumente für die Publikumsansprache zur Verfügung. Wir entwickeln gemeinsam mit ICOM und den weiteren Partnern den Internationalen Museumstag in Deutschland als ansprechende und einladende Publikumsveranstaltung weiter.

Bildungsplattform Museum

Um von der Öffentlichkeit und Politik als relevante Akteure innerhalb der Bildungslandschaft wahrgenommen zu werden, müssen sich Museen als ganzheitliche Lernorte verstehen. Um dies zu erreichen, wollen wir eine Bildungsvision für den Museumssektor entwickeln, die die Museums- und die Besucherperspektiven stärker miteinander in Beziehung setzt, denn es ist wichtig, dass sich ein zunehmend diverses Publikum von den Museen in Zukunft noch mehr angesprochen fühlt. Dafür werden wir Museen unterstützen, innovative Projekte entwickeln und Best-Practice-Beispiele aktiv in der Museumslandschaft bekannt machen.

Umgang mit Sammlungen

In den kommenden Jahren werden wir uns auf Aspekte der Sammlungsarbeit konzentrieren, die aktuell Herausforderungen darstellen. Wir werden uns unter anderem dafür einsetzen, dass die Museen genügend Mittel zur Verfügung gestellt bekommen, um die noch unzureichende Inventarisierung der Bestände durchführen zu können und einen digitalen Zugang zu ihnen zu ermöglichen. Zudem planen wir zukunftsweisende Empfehlungen und Instrumente für den Wissensaustausch in den Bereichen Sammlungskonzeption, Provenienz und Umgang mit Kulturgütern aus kolonialen Kontexten anzubieten.

Professionelle Museumsarbeit

Museen müssen in der Lage sein, sich den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen und Aufgaben anzupassen. Wir tragen dazu bei, indem wir die notwendigen Funktionen und Berufe der Museen neu definieren und zukunftsfähige und lebendige Organisationsmodelle für Museen bekannt machen. Durch Empfehlungen und verbandsinterne sowie -externe Kommunikationsmaßnahmen setzen wir uns außerdem dafür ein, dass professionelle Museumsarbeit eine angemessene Anerkennung erfährt. Dazu gehört unsere Arbeit für eine gerechte Bezahlung und passende Fortbildungsmaßnahmen für die sich im Wandel befindenden Museumsfunktionen.

Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 4. Mai 2021 wurde das Thema "Nachhaltigkeit" als transversaler Schwerpunkt unserer Verbandsarbeit bestätigt. Angelehnt an die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen werden wir die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere Klimaschutz, hochwertige Bildung sowie die nachhaltige Gestaltung von Städten und Gemeinden, in unsere Arbeit einbinden und Arbeitshilfen für die Museen entwickeln.

Einzelne Schwerpunkte im Jahr 2021

Jahrestagung

Digitalen Sammlungsarbeit

Vom 2. bis 5. Mai 2021 fand unsere Jahrestagung 2021 als Onlinetagung statt. Wie gewohnt stellten wir ein vielfältiges Programm zusammen, mit **Auftaktveranstaltungen, Haupttagung** und den **Frühjahrstagungen** unserer Fachgruppen und Arbeitskreise. Die Tagung bot Impulse, Fachvorträge sowie Praxisbeispiele und ermöglichte Austausch und Vernetzung mit Teilnehmer*innen, Referent*innen sowie relevanten Akteuren und Unternehmen.

Im Fokus stand die digitale Sammlungsarbeit: **Wie hat die Digitalisierung die Sammlungsarbeit verändert?** Welche neuen Fragen ergeben sich bei der Arbeit mit born digital objects? Was ist möglich in den Bereichen Archivierung, Kommerzialisierung, Rechtssicherheit? Welche Nutzungsmöglichkeiten eröffnen sich für Museen aber auch für weitere Akteure? Welche Rolle spielt die digitale Vernetzung von Objekten für die Forschung? Und welche zukünftigen Perspektiven bietet Digitalität als Megatrend für die Museen?

Digital und attraktiv

Vom 17. bis 19. November 2021 fand die **Exponatec** Cologne, Internationale Messe für Museen, Konservierung und Kulturerbe statt. Der Deutsche Museumsbund unterhält dort einen **Stand** und veranstaltete eine **Talkreihe** „Digital und attraktiv - Welches Potential bieten digitale Angebote für Museen?“. Mit elf Talkgästen aus dem In- und Ausland diskutierten wir darüber, wie sich virtuelle Ausstellungen, Gamification Apps, Podcasts und Co. in Theorie und Praxis auf die Institution Museum auswirken.

Fachtagung

Ganzheitliche Nachhaltigkeit im Museum gestalten

Im Rahmen der Fachtagung 2021, die am 5. November 2021 im August Horch Museum Zwickau stattfand haben wir uns mit der **ökonomischen, sozialen und ökologischen Dimension** von Nachhaltigkeit im Museum auseinandersetzt. Zu der nicht-öffentlichen Tagung lädt der Deutsche Museumsbund Vertreter*innen der regionalen Museumsämter und -verbände der Länder, von ICOM Deutschland sowie weiterer Verbände und Netzwerke ein.

Verbandstag

Am Vortag der Fachtagung, am 4. November 2021 in Zwickau, trafen sich der Kern des Deutschen Museumsbundes – Vorstandsmitglieder, Sprecher*innen der Fachgruppen und Arbeitskreise sowie Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle – zum Verbandstag. Im Rahmen der nicht-öffentlichen Veranstaltung haben wir uns über **Entwicklungen, Ideen und Aktivitäten innerhalb des Verbandes** ausgetauscht.

Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten

Die letzte, definitive Version des Leitfadens richtet sich an alle deutschen Museen, denn Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten findet sich nicht nur in ethnologischen Museen, sondern in fast allen Museumssparten. Der umfangreiche **Leitfaden** ist ein Arbeitsinstrument und auch eine Informationsgrundlage zum Thema „Kolonialismus und Museen“ – für Museumsfachleute, politische

Entscheidungsträger*innen sowie Interessenvertreter*innen postkolonialer Initiativen und diasporischer Gemeinschaften. Begleitet wird der Leitfaden von einem **E-Reader**, der den Leitfaden ergänzt und vertieft. Anhand von Praxisbeispielen, Richtlinien und gesetzlichen Regelungen bieten wir einen umfassenden Einblick in die Arbeit mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten, in Deutschland und international. Beide Publikationen sind in **Deutsch, Englisch und Französisch** erhältlich. Dieses Projekt erhielt eine finanzielle Unterstützung der BKM.

Umgang mit menschlichen Überresten

Der angemessene Umgang mit menschlichen Überresten ist für Museen weltweit ein Thema von großer Bedeutung. Der neue **Leitfaden** liefert klare Regelungen und Arbeitshilfen im Umgang mit menschlichen Überresten und schärft das Bewusstsein für die ethische Dimension beim Umgang mit diesem sensiblen Sammlungsgut. Der Leitfaden richtet sich an Träger sowie an Entscheider und Fachpersonal in Museen. Er dient als **praktische Arbeitshilfe** und beantwortet relevante Fragen zum Umgang mit menschlichen Überresten entlang den Hauptaufgaben eines Museums: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln. Er erläutert zentrale Begrifflichkeiten und bietet mit **Hintergrundinformationen aus verschiedenen Fachdisziplinen** differenzierte Zugänge zum Thema. Darüber hinaus sensibilisiert er für Sichtweisen aus Herkunftsgesellschaften und fördert den internationalen Dialog zum Thema. Der Leitfaden steht in deutscher, englischer und französischer Sprache zur Verfügung. Dieses Projekt erhielt eine finanzielle Unterstützung der BKM.

Museen und Sicherheit

Mit unserer Sicherheitstagung „Im Fokus: Museen und Sicherheit. Herausforderungen für Einbruch- und Diebstahlschutz“ brachten wir am 23. September 2020 Museumsfachleute aus ganz Deutschland miteinander in den Austausch. 2021 haben wir einen **Ratgeber** zum Thema Sicherheit im Museum veröffentlicht. Die Publikation richtet sich an Entscheider und Museumsträger. Sie bündelt die wichtigsten Informationen und bietet handlungsorientierte Unterstützung für die professionelle Praxis. Gleichzeitig soll sie das Bewusstsein dafür schärfen, dass funktionierende Einbruchsicherheit proaktives und kontinuierliches Handeln seitens der Museen und der Träger erfordert. Dieses Projekt erhielt eine finanzielle Unterstützung der BKM.

Digitale Grunderfassung

Die digitale Erfassung von Objekten in Museumssammlungen setzt besondere Anforderungen voraus. Um diese zu spezifizieren und die Museen dabei zu unterstützen, ihre Datensammlungen optimal auf die Anforderungen der digitalen Welt auszurichten, erarbeiten wir **Handlungsempfehlungen für die Praxis**, die 2022 erscheinen werden. Dieses Projekt erhält eine finanzielle Unterstützung der Kulturstiftung der Länder.

Museen und soziale Verantwortung

Unter dem Titel „Museums and Social Responsibility – Values revisited“ fand am 17. und 18. September 2020 im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft eine digitale Museumskonferenz organisiert vom Deutschen Museumsbund und dem Network of European Museum Organisations (NEMO) statt. Mit der 2021 erschienenen **Tagungspublikation** zur digitalen Museumskonferenz „Museums and Social Responsibility – Values revisited“ beleuchten wir die Handlungsmöglichkeiten von Museen als Träger gesellschaftlicher Verantwortung. Dieses Projekt erhielt eine finanzielle Unterstützung der BKM.

Museumskunde

Die Fachzeitschrift Museumskunde bietet vertiefende, vielseitige Positionen zu aktuellen museumsspezifischen Themen.

Die Ausgabe 1/2021 ist dem Thema **Nachhaltigkeit** im Museumsbereich gewidmet. Wir betrachten die ökonomische, die soziale sowie die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit, stellen Fragen, geben Antworten und bieten

unterschiedliche Perspektiven. In fast jedem Artikel, auch wenn es um Grundsätze des nachhaltigen Handelns oder um soziale Themen wie Teilhabe, Partizipation und Diversität im Museum geht, kommen **Klima- und Umweltschutz** vor.

Die Ausgabe 2/2020 beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „**Digitale Sammlungsarbeit**“. Ausgewählte Beiträge aus der Jahrestagung werden mit einer Reihe von beispielhaften Digital-Projekten von Museen in Deutschland und einen Essay über die aktuellen Herausforderungen der **nachhaltigen digitalen Objekterfassung** ergänzt. Dieses Projekt erhält eine finanzielle Unterstützung der BKM.

Bulletin

Das Bulletin ist die Verbandszeitschrift des Deutschen Museumsbundes. Für unsere Mitglieder und Partner berichten wir über aktuelle Themen, laufende Aktivitäten sowie Angebote des Verbands. Wir bieten mit einem wechselnden Schwerpunkt einen vertiefenden Einblick in ein aktuell museumsrelevantes Thema, geben Einblick in die Arbeit unserer Fachgruppen und Arbeitskreise und empfehlen nützliche Tipps für die Museumspraxis. In jeder Nummer wird ein Schwerpunkt gesetzt: 1/21: **Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten**; 2/21: **Digitale Sammlungsarbeit**; 3/21: **Deutsch-Polnischer Museumsdialog**; 4/21: **Ganzheitliche Nachhaltigkeit im Museum** gestalten. Dieses Projekt erhält eine finanzielle Unterstützung der BKM.

Website museumsbund.de

Das zentrale Informationsportal für das deutsche Museumswesen wird täglich aktualisiert und hält neben aktuellen Mitteilungen unter anderem eine umfangreiche Stellenbörse, einen Terminkalender sowie vertiefende Fachinformationen zu museumsrelevanten Themen bereit. Der Internetauftritt des Deutschen Museumsbundes verzeichnet gemäß des Analysetools Matomo für 2021 eine Zahl von **1.641.473 Besuchen**, damit konnte die hohen Zugriffszahlen vom Vorjahr gehalten werden. Die besucherorientierte Ansprache und systematische Verlinkung aller Kommunikationsmittel (Newsletter, Social-Media-Kanäle sowie Bulletin) zur Website wirken sich positiv auf die Zugriffszahlen aus. Insgesamt wurden auf der Seite zur Verfügung gestellte Downloads wie z. B. Publikationen und Pressemeldungen über 61.000 (Vorjahr 59.000) angeklickt.

Pressearbeit

Wir beantworten alle Fragen der Journalistinnen und Journalisten zur deutschen Museumslandschaft, zum Museumsbund sowie zu unseren Projekten. Wir betreiben für die meisten Aktivitäten (Internationaler Museumstag, Tagungen, Veröffentlichung eines Leitfadens, etc.) aktive Medienarbeit. 2021 wurden für die allgemeinen Aktivitäten der Geschäftsstelle **65 Presseartikel** gesammelt (Vorjahr 48). Die Coronavirus-Pandemie hat auch im Jahr 2021 die Pressearbeit sowie politische Kommunikation des Deutschen Museumsbundes beeinflusst. Insgesamt wurden 2021 **18 Pressemeldungen** (2020: 16) an knapp 250 Adressen, bestehend aus Pressevertretern, politischen Vertretern auf Bund- und Länderebene sowie den Museumsämtern und -verbänden der Länder, versendet.

Newsletter

Die Newsletter vom Deutschen Museumsbund kündigen Veranstaltungen und Aktivitäten in und aus dem Museumssektor an. 2021 wurden **10 Newsletter** an **5.997 Abonnenten** (Vorjahr 5.496) verschickt.

Social Media

Der Deutsche Museumsbund ist seit 2013 auf Twitter aktiv. Er interagiert Ende 2021 mit **7.540 Followers** (6.356 im Vorjahr). Mehr als 280 Tweets wurden publiziert (Vorjahr 315). Sie erhielten jeweils bis zu 232 Likes (insgesamt 5.595) und wurden bis zu 81-mal retweetet (insgesamt 1.871 Retweets). Der Deutsche Museumsbund kommuniziert seit 2014 auf Facebook und zählte 2021 knapp **5.693 Followers** (Vorjahr: 4.949 Followers). Über 120 Posts wurden publiziert mit einer durchschnittlichen Reichweite von 500. Sie erhielten bis zu 219 Likes.

Politische Arbeit

Der Deutsche Museumsbund hat während der Corona-Pandemie die Wichtigkeit des Museumssektors gegenüber Parteien, Ministerpräsidenten und Bundesministerien betont. **Direkte Gespräche** wurden geführt, aber auch **öffentliche Statements** zur Öffnung der Museen, zu Museen als Bildungseinrichtungen sowie zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Museum wurden veröffentlicht

Information über Corona-Hilfen für die Museen

Seit 2020 bietet der Museumsbund auf seiner Website eine Übersicht mit Corona-Hilfen und weiteren Fördermöglichkeiten für Museen. Neben den Programmen innerhalb von Neustark Kultur wurden dort u. a. Informationen zur Überbrückungshilfe, Berichte zu den Corona-Auswirkungen auf die Museen, Statements und praktische Hilfsmittel, wie Infoplakate zu Hygiene- und Abstandsregeln sowie Handlungsempfehlungen für die Öffnung, veröffentlicht.

Soforthilfeprogramm Heimatmuseen

Im vergangenen Jahr wurde seitens der Bundesregierung erstmals das „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen“ aufgelegt. Der Deutsche Verband für Archäologie (DVA) konnte in Kooperation mit dem Deutschen Museumsbund so rund 150 regionale Museen und archäologische Stätten in ländlichen Räumen finanziell unterstützen. Auch 2021 wurde es wieder die Möglichkeit gegeben, sich auf eine Förderung zu bewerben. Im „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen“ wurden vielfältige **investive Maßnahmen**, insbesondere Modernisierungsvorhaben gefördert. Mit den Mitteln werden Gebäude erneuert, Ausstattung für Vermittlung und Betrieb angeschafft und Ausstellungsbereiche besser zugänglich gemacht.

Netzwerk Publikumsforschung

Publikumsforschung gehört zu den strategischen Zukunftsaufgaben der Museen. Um Besucher- und Publikumsforschung in den Museen zu stärken, Publikumsforschung zu einer breiten, wissenschaftlich fundierten Anwendung zu bringen und Wissenstransfer zwischen Museen, Forschungseinrichtungen und Universitäten zu fördern ist der Deutsche Museumsbund, gemeinsam mit dem Institut für Museumsforschung, der DASA Dortmund, der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, dem Jüdischen Museum Berlin sowie dem Museum für Naturkunde Berlin, **Partner der Gründungsinitiative** für ein bundesweites Netzwerk Publikumsforschung.

Urheberrecht

Bis August 2021 lief eine öffentliche **Konsultation** zur Evaluierung des Bildungs- und Wissenschafts-Urheberrechts (§§ 60a-60h UrhG), an der sich der Museumsbund beteiligt hat.

Nachwuchsförderung und Personalbeschaffung

Der Deutsche Museumsbund setzt sich für ein **vorbildliches Volontariat** ein. Unser Arbeitskreis Volontariat vertritt die Interessen der Volontär*innen an Museen, Gedenkstätten sowie in vergleichbaren kulturellen Einrichtungen in Deutschland. Neben dem fachlichen Austausch steht beim Arbeitskreis das kulturpolitische Engagement im Fokus.

Der Deutsche Museumsbund trug auch 2021 an der Organisation der **Bundesvolontariatstagung** bei. 2021 fand die Bundesvolontariatstagung mit 316 Teilnehmer*innen zum ersten Mal online statt. Unter dem Motto „Connecting... Chancen und Grenzen des digitalen Museums“ widmete sich die Tagung auch thematisch den Potenzialen des Digitalen.

Auf dem **Stellenportal** des Deutschen Museumsbundes wurden 2021 **2.247 Stellen** ausgeschrieben (2020: 1.674).

Museum macht stark

Kindern und Jugendlichen für das Museum begeistern, ihnen die Möglichkeit geben, ein Museum von innen kennenzulernen und selbst Teil davon zu werden, diese Ziele

verfolgen wir mit unserem Projekt „Museum macht stark“. **Museale Vermittlung** ist kulturelle Bildung und muss als Teil der Allgemeinbildung für alle Kinder und Jugendlichen einfach zugänglich sein. Im Rahmen des Projektes haben die Museen die Chance, Bündnisse mit sozialräumlichen Partnern einzugehen und damit ganz neue Zielgruppen zu erreichen. Seit 2018 führt der Museumsbund das Projekt „Museum macht stark“ durch. Dieses läuft im Rahmen der Förderinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Zeitraum 2018-2022.

Deutsch-polnischer Museumsdialog

Gemeinsam mit dem polnischen Partner, dem Nationalen Institut für Museen und Öffentliche Sammlungen (NIMOZ) lancierte der Deutsche Museumsbund einen Deutsch-Polnischen Museumsdialog, um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Museumsfachleuten beider Länder zu stärken und eine gemeinsame Grundlage für die Entwicklung länderübergreifender Projekte zum Thema **Audience Development** erarbeiten. Dieses Projekt erhält eine finanzielle Unterstützung der BKM. Das Projekt hat zunächst eine Laufzeit von einem Jahr, während dessen sich die Teilnehmer*innen zu vier **Online-Workshops** und je nach Pandemiesituation einer **offline Session** treffen werden. Zwischen den Workshops werden die Teilnehmenden von Expert*innen und Moderator*innen begleitet und bei der Entwicklung ihrer Projekte unterstützt, inspiriert und motiviert.

Internationaler Museumstag

Mit viel Kreativität und Engagement haben die Museumsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder ein umfassendes digitales und analoges Programm zur Verfügung gestellt und zum Entdecken eingeladen. Jährlich lädt der Internationale Museumstag Besucherinnen und Besucher ein, unsere vielfältige Museumslandschaft zu entdecken. Mit **1.800 digitalen Angeboten** und **800 geöffneten Museen** gab es auch dieses Jahr jede Menge zu erkunden. In Deutschland findet der Museumstag in Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Museumsbund, ICOM Deutschland und den Einrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe statt und wird in enger Kooperation mit den regionalen Museumsverbänden umgesetzt

Europäische Preise

Jedes Jahr wird der European Museum of the Year Award (EMYA) verliehen. Der Preis zeichnet herausragende Museen in Bezug auf Innovation und Qualität aus. Für den EMYA nominiert werden Museen, die ihr Publikum durch eine ideenreiche Präsentation und Interpretation ihrer Exponate sowie einen kreativen Zugang überzeugen.

Unter den Nominierten für 2022 befinden sich fünf deutsche Institutionen: das **Beethoven-Haus** in Bonn, das **Festung Xperience** in Dresden, das **Ludwig Erhard Zentrum** in Fürth, die **Experimenta Science Center** in Heilbronn sowie das **Museum Hegel-Haus** in Stuttgart.

Die Preisverleihung wird am 7. Mai 2022 in Tartu, Estland stattfinden. Der seit 1977 einmal jährlich vergebene Preis fördert die Vernetzung und den Austausch von Ideen sowie Best-Practice-Beispielen innerhalb des Museumssektors.

Durch verschiedene Kommunikationsmaßnahmen motiviert der Deutsche Museumsbund die Deutschen Museen an diesen europäischen Wettbewerb teilzunehmen. Dank dem Beitrag der BKM konnten wir auch die Juryreisen nach Deutschland finanziell unterstützen.

Netzwerk Europäischer Museumsorganisationen (NEMO)

Die NEMO-Geschäftsstelle wird im Rahmen des EU-Förderprogramms „Creative Europe“ gefördert. Sie erhält seit 2018 eine finanzielle Unterstützung der BKM. Von den vielfältigen Aktivitäten dieses Projektes wird besonders die jährliche Jahrestagung hervorgehoben, diese fand im November 2020 online statt. Weitere Informationen unter ne-mo.org.

Unser Verband

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder stieg auch im Jahr 2021 kontinuierlich und lag am Ende des Jahres bei **3859** Mitgliedern (2020: 3.714), davon 1161 (1107) institutionelle und 2677 (2.597) persönliche Mitglieder, 20 (10) Firmenmitglieder.

Vorstand

Der Vorstand des Deutschen Museumsbundes besteht aus Prof. Dr. Eckart Köhne, Präsident, Prof. Dr. Christina Haak, stell. Generaldirektorin, Staatliche Museen zu Berlin, Vizepräsidentin, Dr. Jens Bortloff (TECHNOSEUM, Mannheim), Dr. Heidrun Derks (Varusschlacht im Osnabrücker Land, Bramsche-Kalkriese), Gregor Isenbort (DASA Arbeitswelt Ausstellung, Dortmund), Dr. Susanne Köstering (Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.), Prof. Dr. Rita Müller (Museum der Arbeit, Hamburg), Norbert Niedernostheide (Museum am Schölerberg, Osnabrück), Dr. Ute Pott (Gleimhaus. Museum der deutschen Aufklärung, Halberstadt) und Dr. Reinhard Spieler (Sprengel Museum Hannover).

Geschäftsstelle

Seit 1996 unterhält der Deutsche Museumsbund ein Büro in Berlin zur Untermiete in den Räumen des Instituts für Museumsforschung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, In der Halde 1, 14195 Berlin. Für die Geschäftsstelle und Teile des Archivs des Deutschen Museumsbundes wurde das Büro Berlin als dauerhafte und feste Anlaufstelle für den Verband und dessen Mitglieder eingerichtet. Mit seiner Geschäftsstelle in Berlin ermöglicht und gewährleistet der Deutsche Museumsbund die nahtlose Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern, Bundes- und kulturellen Interessenverbänden sowie externen Partnern. Die Berliner Geschäftsstelle kann durch Kontinuität und Dienstleistungsorientierung als verlässlicher Partner für Institutionen und Kooperationspartner auf kulturpolitischer Ebene fungieren, sowie die Zusammenarbeit mit internationalen und regionalen Museumsverbänden und Museumsberatungsstellen intensivieren. Die räumliche und inhaltliche Anbindung des Deutschen Museumsbundes an das Institut für Museumsforschung sowie das deutsche Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates ICOM hat sich als konstruktive und produktive Gemeinschaft unter einem Dach bewährt.

Bedingt durch das Projekt „Museum macht stark“, das innerhalb der Förderinitiative des BMBF „Kultur macht stark“ gefördert wird, unterhält der Deutsche Museumsbund e.V. außerdem seit 2013 ein Projektbüro. Er befindet sich seit 2021 am Markgrafendamm 24. Ein weiteres Projektbüro wird seit 2018 vom Deutschen Museumsbund für das Team des Netzwerks Europäischer Museumsorganisationen (NEMO) gemietet. Diese Räumlichkeiten befinden sich seit 2021 am Karl-Marx-Platz 12.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Vuillaume, Geschäftsführer; Sylvia Willkomm, Stellvertretende Geschäftsführerin (ab 1. September 2021) und Leiterin Kommunikation; Dr. Hayat Wiersch, Stellvertretende Geschäftsführerin (bis 31. Juli 2021); Olesja Becker, Buchhalterin; Luise Budde, administrative Assistentin; Marcel Buehler, Redakteur Museumskunde; Mara Hofmann, Projektleiterin Publikationen und Veranstaltungen; Gunhild Jäger, Koordinatorin Administration und Mitgliederverwaltung; Janina Junge, administrative Assistentin, Brigitte Laube, Buchhalterin

Für das Projekt Internationaler Museumstag

Ksenia Weber, Projektleiterin

Für das Projekt Deutsch-polnischer Museumsdialog

Jakub Stanczyk, Projektleiter

Für das Projekt Museum macht stark:

Christine Brieger, Projektleiterin; Dajana Damerow, Projektcontrollerin

Für das Netzwerk Europäischer Museumsorganisationen:

Julia Pagel, Secretary General; Olesja Becker, Accountant; Dajana Damerow, Accountant; Mira Höschler, Office Manager; Mareen Maaß, Project Manager; Rebecca Thonander, Communications Officer; Elizabeth Wilde, Project Officer.

Fachgruppen und Arbeitskreise

Mit 15 Fachgruppen und Arbeitskreisen kann der Museumsbund die Bandbreite der Museumsthemen erweitern und eine weitere Plattform für den Austausch von Museumsfachleuten zur Verfügung stellen. Der Verband deckt mit seinen Aufgaben das gesamte museumsfachliche Spektrum ab – u.a. vertreten durch seine Fachgruppen und Arbeitskreise. Folgende Fachgruppen und Arbeitskreise befinden sich unter dem Dach des Deutschen Museumsbundes:

Fachgruppen: Geschichtsmuseen, Kunst- und Kulturhistorische Museen, Naturwissenschaftliche Museen, Technikhistorische Museen, Freilichtmuseen, Archäologische Museen sowie Dokumentation.

Arbeitskreise: Volontariat, Ausstellungsplanung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungsleitung, Bildung und Vermittlung, Konservierung/Restaurierung Migration sowie Gebäudemanagement und Sicherheit n. Die Fachgruppen und Arbeitskreise veranstalten zweimal jährlich eine Tagung, deren wichtigste Themen im Bulletin dokumentiert werden. Die Fachgruppen und Arbeitskreise sind wichtige Inputgeber für die Arbeit und die Schwerpunkte des Deutschen Museumsbundes.

Gremien

Der Deutsche Museumsbund e.V. vertritt die Interessen der Museen gegenüber Öffentlichkeit, Fachpublikum, Administration und Politik. Wir waren 2021 u.a. in folgenden Gremien vertreten:

Wissenschaftliche Institutskommission des Institutes für Museumsforschung;
Kuratorium des Deutschen Zentrum Kulturgutverluste; Deutscher Kulturrat, Sektion Deutscher Kunstrat, Fachausschuss Kulturelles Erbe, Fachausschuss Europa/Internationales, Konferenz der Museumsberater der Länder, Fachausschuss Bildung, Fachhausschuss Urheberrecht, Stiftungsbeirat der Kulturstiftung des Bundes, Bund-Länder-AG „Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“, AG für eine digitale Strategie des Bundes, Auswahlgremium des Soforthilfe-Programmes Heimatmuseen des DAV, Begleitgruppe von shift_culture, Leadership-Programm für Frauen in der Kulturbranche und Hörfunkrat von Deutschlandradio.